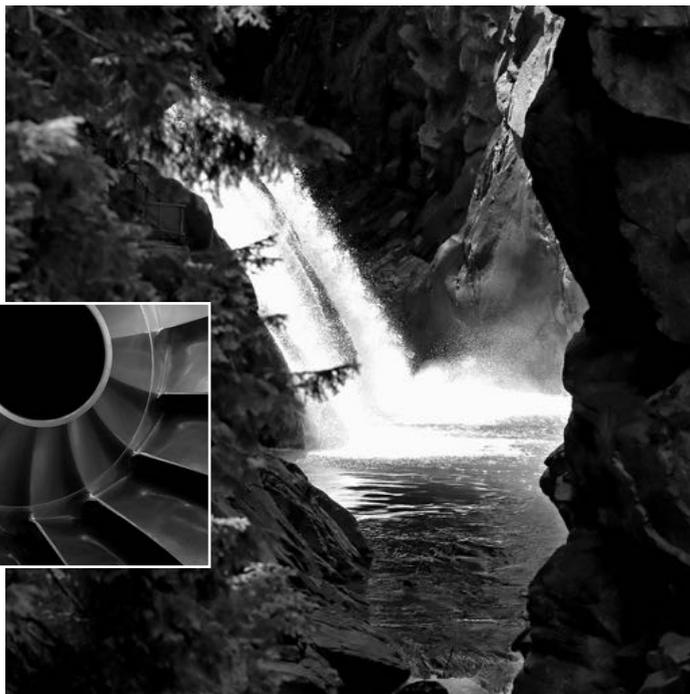


Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

KRAFTWERKE **KHR** **HINTERRHEIN AG**
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

Inhaltsverzeichnis

Tourenbericht Piz Minor	5
Bericht GV 2018	9
Rettungsbericht 2018	11
Jahresbericht Umwelt und Kultur 2018	13
Tourenbericht Kletterlager Herbst	16
Tourenbericht Wengahorn	19
Tourenbericht Schneeschuhtour Val Madris/Avers	21
Diverses	23
Rettungskurs: Abseits der Piste lauert der weisse Tod	24
Tourenvorschau	28

Impressum:

31. Jahrgang, Nr. 120/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Hansueli Heiniger

mv@sacpizplatta.ch/Mitgliederkontrolle

Pius Furger

piusfurger@sunrise.ch/Rettung/allgemeine Berichte/Tourensteckbriefe

Alexandra Blumenthal

alexandra.blumenthal@gmail.com/Tourenberichte/Tourenprogramm/
Programmänderungen

Marina Battaglia

marina.battaglia.mb@gmail.com/Homepage

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss: 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*).

Druck: Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelbild: *Sektions-Lawinenkurs auf dem Glaspass, Januar 2019*

BRUDER 
SPORT

Neudorfstrasse 52
7430 Thusis
081 651 09 01

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL

HU7

**Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangsysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei**

inarum ag Neudorfstrasse 8 CH-7430 Thusis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch



Tourenbericht: Piz Minor 3049 m, 19. 8. 2018

Tourenleiter: *Rudolf Berni*

Teilnehmer: *Margaretha Andreoli, Doris Borsien, Pius Federspiel*

Sonntagmorgen um 05.45 Uhr versammelten wir uns in Fürstenaubruck. Pünktlich konnten wir die Fahrt ins Engadin antreten. Um 06.45 Uhr marschierten wir von der Talstation der Lagalpbahn los. Ostwärts wanderten wir ins Val Minor. Nach ca. 1,5 Kilometer zweigten wir in nördlicher Richtung nach Plaun Verd hinauf. Dort angelangt, erblickten wir rund zehn Steinböcke am Grat zwischen Piz Alv und Piz Minor.

Nach einer kurzen Verpflegungspause stiegen wir in nord-/östlicher Richtung den Süd/Westhang des Piz Minor hoch. Ab rund 2600 m.ü.M. wurden die Alpweiden immer spärlicher und gingen in Geröllhalden über. Einige wenige leichte Kletterstellen meisterten wir ohne Probleme. Die Route von Rudolf war gut gewählt. So gelangten wir in den westlichen Sattel des Piz Minors. Die letzten rund 50 Höhenmeter auf dem West-/Südgrat waren angenehm zu bewältigen. Um 10.15 Uhr erreichten wir den Gipfel des Piz Minors auf rund 3049 m.ü.M. Es herrschte eine leichte Bewölkung und sie trübte nur wenig die Rundsicht. Dafür gab es angenehme Temperaturen mit ein wenig Wind. So sahen wir nur teilweise die höchsten Bündnerberge wie Morteratsch, Roseg, Bernina, Palü und Piz Cambrena, sowie die nächsten Gipfel des Piz Albris und Languard.



Nach knapp einer Stunde verliessen wir den Piz Minor in süd-/östlicher Richtung. Der Abstieg von rund 100 Höhenmeter, erfolgte über die steilere, pfadartige Süd-/Ostseite des Piz Minors. Im Sattel zwischen Piz Minor und Piz dals Lejs änderte die Richtung gegen Nord/

helvetia.ch/chur

**Von hier.
Mit Kompetenz.**

 **Für Sie.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Franco Tiefenthal
Verkaufsleiter

Generalagentur Chur
T 058 280 38 11, M 079 754 44 83
franco.tiefenthal@helvetia.ch

Lassen
Sie sich jetzt
beraten!

schutz filisur 

Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutzfilisur.ch



Links Piz Palü, Mitte Piz Bernina, rechts Piz Boval

Westen. Über viel Geröll, das von der Nordseite des Piz Minor stammt, ging es talwärts in die Val da Fain. Im Abstieg erblickten wir auf der Nordseite des Piz Minor einen Jungadler. Ab ca. 2600 m ü. M. gelangten wir in die Alpweiden der Alp la Stretta. Etwas unterhalb des Alpstafels trafen wir in den Alpweg der zur Alp und ins Livigno hinüber führt. Knappe vier Kilometer wanderten wir über den Alpweg zum Berninapass. Unser Tourenleiter Rudolf wechselte auf halber Strecke die Bachseite, um das parkierte Auto abzuholen. Im Restaurant Bernina Suot genossen wir eine wohlverdiente Zvieripause. Kaum hatten wir auf der Terrasse Platz genommen, mussten wir vor dem kurzen, heftigen Gewitter ins Restaurant fliehen. So hat sich das frühe Aufstehen gelohnt und wir wurden nicht nass.

Herzlichen Dank Rudolf für die sehr schöne Tour auf einen Dreitausender.

Marschzeit:	+ ca. 3 ¼ PP Lagalpbahn – Val Minor – Piz Minor – ca. 3 Piz Minor – Val da Fain – Bernina Suot
Höhenunterschied:	+/- ca. 1000
Wetter:	Sonnig, leicht bewölkt, angenehm, leichter Wind
Tiere:	Murmeltiere, Steinböcke, Adler
Landschaft:	Sehr schön
	Mittel/Stark – anspruchsvoll, leichte Kletterstellen
Personen:	Leiter R. Berni, D. Borsien, M. Andreoli, P. Federspiel

Bericht von Pius Federspiel ■

Anmerkung der Redaktion: Dieser Bericht sollte schon in der Oktoberausgabe erscheinen, ist uns aber leider untergegangen. Wir entschuldigen uns beim Autor.

100 Jahre Degiacomi 1919 - 2019

Degiacomi Schuhmode bietet eine top Auswahl, hervorragende Beratung sowie einen einzigartigen Service für alle Outdoor- und Bergschuhe. Bei speziellen Ansprüchen hilft die hauseigene Schuhtechnik mit professionellen Schuhanpassungen weiter. Stirnlampen von Ledlenser und Feldstecher diverser Marken runden unser Angebot ab.

Auf alle weiteren Einkäufe von Outdoorschuhen erhalten Sie einen Rabatt von 15%. Nur gültig mit der persönlichen SAC Mitgliedskarte.

19.19% RABATT

DEGIACOMI
SCHUHMODE
SINCE 1919



19.19% Rabatt auf Ihren Lieblingsschuh!

Anrede: _____
 Name: _____
 Vorname: _____
 Anschrift: _____
 Postleitzahl & Ort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____
 (Von unseren Mitarbeitern ausfüllen)
 HIS-NR.: _____
 KUNDENNR.: _____

Der Jubiläumrabatt kann nur einmal eingelöst werden, für den Kauf von 1 Paar Schuhen, ist persönlich und nicht übertragbar. Keine Barauszahlung möglich. Nicht einlösbar auf reduzierte Artikel. Gültig von 01.01. bis 31.12.2019

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SINCE 1919 —

BONADUZ Versamerstr. 32, 0816 302 070

Weitere Filialen in:

CHUR 081 250 05 00
 DAVOS 081 420 00 10
 FLIMS 081 911 55 55
 THUSIS 081 630 00 20

Stöbern Sie auch ganz bequem von zu Hause aus in unserem Onlineshop:
www.degiacomi-schuhe.ch

IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



TOSCANO
KOLLEGGER
GENERALPLANUNG
GMBH

www.toscano-gu.ch
 7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



SAC-Sektion Piz Platta: 900er-Marke geknackt

Am 23. November hielt unsere Sektion im Restaurant zur alten Brauerei in Thusis die 98. Generalversammlung ab. Nach einer Schweigeminute zum Gedenken an unsere vier im Vereinsjahr verstorbenen Klubkameraden schritt man zur Präsentation der Jahresberichte.



Präsidentin Marina Battaglia mit dem abtretenden Tourenchef Geni Ballat und seinem Nachfolger Adriano Peterelli sowie den Jubilaren Otto Denoth, Christoph Guler, Martin Buchli, Richard Luzi und Mias Balzer (v. rechts nach links).

Präsidentin Marina Battaglia berichtete von einem erfreulichen Klubjahr mit reger Tourentätigkeit und dankte den verschiedenen Chargenträgern für ihr grosses Engagement. Im Hinblick auf das 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2020 sei bereits ein Organisationskomitee unter der Co-Leitung von Leonie Fierz und Michi Gysel ins Leben gerufen worden. Das OK sei nach wie vor offen für kreative Ideen. Einziger Wermutstropfen im Vereinsjahr war die mutwillige Zerstörung der Gipfelbuch-Box auf dem Sektionsberg, dem Piz Platta. «Tourenchef Sommer», Christian Zinsli, liess das unfallfrei verlaufene Tourenjahr Revue passieren und betonte, dass sich das auf Senioren ausgerich-

tete «Tourenprogramm 50+» nach wie vor grosser Beliebtheit erfreue. Eine im Rahmen des schweizweit durchgeführten Festivals der Natur organisierte Waldwanderung für die Öffentlichkeit bildete den Höhepunkt im Ressort Umwelt und Kultur, dem Theres Sonder vorsteht. JO-Chefin Nina Schuler und Rettungschef Jürg Gartmann vermittelten ihre Jahresberichte in Form von Bilderpräsentationen. Insgesamt kam es zu zehn Rettungseinsätzen im Sektionsgebiet. Eine Herausforderung war die Bergung zweier Alpinisten aus einer 25 Meter tiefen Gletscherspalte am Rheinwaldhorn. Kassier Hansueli Heiniger präsentierte eine ausgeglichenen Jahresrechnung und weiterhin steigende Mitgliederzahlen. Mittlerweile konnte sogar die 900er-Marke geknackt werden.

Nach über 20 Jahren hat der «Tourenchef Winter», Geni Ballat, seine Demission eingereicht. An seine Stelle wählte die Versammlung Adriano Peterelli. Sandra Casparin (Aktuarin), Hansueli Heiniger (Kassier) sowie Jürg Gartmann (Rettungschef) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt wurden insgesamt 22 Personen, unter ihnen Christian Succetti für 65 Jahre sowie Christoph Guler, Peter Scheiber und Hans Vonplon für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Abgerundet wurde die Versammlung durch einen eindrücklichen Bildervortrag der beiden einheimischen Bergführer Kasimir und Wendelin Schuler zum Thema «Vergessene Wände – Erstbegehungen in der Region».

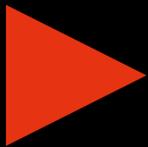
Bericht und Bild: Pius Furger ■

spluegensport.ch



SPLÜGEN SPORT

Erlaweg 132C, 7435 Splügen, 081 664 19 19 • Centro Monda 3, 6528 Camorino, 091 857 93 33
e-mail: spluegen@spluegensport.ch



HMQ®

www.hmq.ch

CH-7430 Thusis
Schützenweg 8
Fon +41 81 650 05 05
Fax +41 81 650 05 06
admin@hmq.ch

▶ **Architektur- und
Gebäudevermessung**

▶ **Vermessung und
Geoinformation**

▶ **Bauprojekte und
Projektmanagement**

▶ **Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung**

Rettungsbericht 2018

Der Wert der 100 (!) SAC Retterinnen und Retter in der SAC Sektion Piz Platta, wird nicht nur an ihren technischen Fertigkeiten und ihrer alpinistischen Erfahrung gemessen. Mindestens so wichtig ist die grosse Verfügbarkeit, die lokalen Ortskenntnisse sowie die Bereitschaft, sich technisch und organisatorisch weiterzubilden. Dabei sind die vielfältigen Kompetenzen aus den Berufen der Rettungsleute oft eine grosse Bereicherung für das breite Aufgabengebiet, welches sich den Bergrettern stellt.

Um für Einsätze gerüstet zu sein, üben die Mitglieder der Rettungsstationen unserer Sektion regelmässig. Die regionalen Weiterbildungen, organisiert durch die Alpine Rettung Graubünden, bilden die Basis dazu. Die Teilnehmer aus unserer Sektion bringen ihr Wissen vom Regionalkurs in die Sektionskurse bzw. in die Ausbildung in den Stationen ein.

Rettungsobmann Corsin Camenisch bot uns in Mathon eine optimale Infrastruktur für den Wintersektionsrettungskurs. Thematisiert wurde das 75-Jahr-Jubiläum des Lawinenhundewesens, kombiniert mit den Einsatz- und Rettungstechniken bei einem Lawinenunfall. Der Sommersektionsrettungskurs diente der Weiterbildung der Retterinnen und Retter im Bereich Höhenrettung. Dazu eignete sich die Talstation der Kraftwerke Hinterrhein in Bärenburg. Anlässlich einer anspruchsvollen Rettungsübung im Sursés konnte der Rettungsobmann Daniel Uffer mit seinen SAC-Rettern der Station Savognin in Zusammenarbeit mit der Strassenrettungsgruppe der Feuerwehr und des Ambulanzteams Sursés wertvolle Erfahrungen sammeln. Alle beteiligten Retter erhielten von der Übungsleitung ein grosses Lob für die gute Zusammenarbeit. Die Seilbahngruppen im Sursés und Thusis konnten ebenfalls ihre obligatorischen Übungen mit den Partnerorganisationen erfolgreich durchführen. Auch in den Stationen wurden über das ganze Jahr hindurch interessante Übungen durchgeführt. Die Lawinen- und Geländesuchhundeführer und der Fachspezialist Helikopter leisteten unter den Vorgaben der «Alpinen Rettung Schweiz» ebenfalls ein anspruchsvolles Ausbildungsprogramm. Nach erfolgreich bestandenem Test verfügen wir mit Martina Rüegg und ihrem Hund über ein weiteres einsatzfähiges Lawinenteam in unserem Sektionsgebiet. Die Leitung der Lawinenhundegruppe Piz Platta ging von Johannes Bernhart an Michel Ebnöther über.

Mit zehn abgerechneten Einsätzen leistete die Rettungsorganisation der Sektion Piz Platta im vergangenen Rettungsjahr auch einen Beitrag zugunsten von Menschen, welche in Not gerieten. Dabei wurde die Station Savognin am 29. Dezember 2017



Luzi Bohr
Erdsonden

Telefon 081 650 02 66

zu einer Suchaktion nach einer an Demenz leidenden Person aufgeboten. Die Frau wurde in Tinizong von einem einheimischen Ehepaar beobachtet, und so konnte die Suchaktion erfolgreich abgeschlossen werden. Nach einem missglückten Start eines Gleitschirmfliegers am Piz Martegnas und dem Abbruch der Natelverbindung wurde die Station Savognin zu einer Suchaktion im Gebiet Laritg aufgeboten. Nach diversen Abklärungen konnte der vermisste Gleitschirmflieger unterhalb Tignas unverletzt aufgefunden werden. Nachdem am 16. Februar zwei Skitourenzügler im Gebiet Bivio-Lunghinpass im Nebel die Orientierung verloren hatten, wurde die Station Savognin alarmiert. Die EL Rega konnte den ungefähren Standort des Ehepaares ausfindig machen. Eine Gruppe von vier Rettern stieg dann zu Fuss Richtung Lunghinpass auf und konnte die vermissten Skitourenzügler im Gebiet La Motta unverletzt auffinden und sicher ins Tal zurückbringen. Nach einem beobachteten Lawinnenniedergang am Muttnerhorn am 10. März wurde die Station Thusis mit der Lawinhundegruppe alarmiert und für einen Einsatz aufgeboten. Die Abklärungen durch die Regacrew vor Ort ergaben, dass keine Personen verschüttet wurden. Am 4. April verlor ein Skitourenzügler im Gebiet Fuorcla da la Valletta im Nebel die Orientierung, löste ein Schneebrett aus und wurde einige Meter mitgerissen. Er wurde nicht verschüttet, alarmierte jedoch die Rega und konnte mittels einer RSH-Windenaktion mit dem Heli aus der Gefahrenzone befreit werden. Am 22. April stürzte ein Skitourenfahrer im steilen Couloir des Piz d'Err so unglücklich, dass er eine Schulterluxation davontrug und ebenfalls mit einer RSH-Windenaktion geborgen werden musste. Am 16. Juni geriet eine Zweierseilschaft bei der Überschreitung vom Inneren Schwarzhorn zum Surettahorn in Zeitnot und entschloss sich vor Einbruch der Dunkelheit, die Rega zu alarmieren. Auch in diesem Fall wurden die zwei Bergsteiger mit einer RSH-Windenaktion geborgen. Ebenfalls wurde unser RSH Andy Schatz am 13. Juli zu einer Windenaktion im Gebiet Acla Sura aufgeboten. Es ging darum, einen Mann, der von Sils nach Mutten gelangen wollte und vom Weg abkam, aus unwegsamem Gebiet zu evakuieren. Der tragischste Einsatz unserer Rettungsorganisation in diesem Jahr ereignete sich am 18. August am Rheinwaldhorn. Dort gerieten zwei Bergsteiger aus nicht restlos geklärten Gründen ins Rutschen und fielen ca. 25 Meter so unglücklich in eine Gletscherspalte, dass sie von uns nur noch tot geborgen werden konnten. Zum letzten Einsatz im laufendem Rettungsjahr wurde wieder unser RSH zu einer Evakuierung von drei Bergsteigern am Piz Ela aufgeboten. Auch dort wurde vor dem Einbruch der Dunkelheit die «Notbremse» gezogen und die Rega alarmiert.

Leider mussten wir in diesem Jahr gerade von zwei bewährten Rettern Abschied nehmen. Kurt Stössel verschied in seinen geliebten Bergen bei einer Skitour unerwartet, und Daniel Kunfermann kam bei einem tragischen Arbeitsunfall ums Leben. Viele schöne Erinnerungen bleiben, doch ihre ansteckende Fröhlichkeit und ihr Optimismus fehlen uns. Beide haben sich über viele Jahre hinweg selbstlos für Menschen in Not eingesetzt, und wir sind traurig, dass sie selbst nun so früh gehen mussten.

Abschliessend danke ich allen, welche im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass es zu keinen nennenswerten Zwischenfällen oder Unfällen kam, sei es in der Ausbildung sowie im Einsatz. Den ARS-Fachspezialisten und Ausbildungsverantwortlichen, vor allem aber auch den Retterinnen und Rettern danke ich für ihren grossen Einsatz.

Der Rettungschef: Jürg Gartmann ■

Jahresbericht Umwelt und Kultur 2018

«Nur wo du zu Fuss warst, bist du auch wirklich gewesen.» (J. W. von Goethe)

Schon wieder ist ein Jahr verstrichen. Im Sektor Umwelt und Kultur war es in diesem Jahr, wie fast immer, eher ruhig. Natürlich kann man sich fragen, ob noch mehr möglich gewesen wäre. Als ich am 3. November 2018 in Zürich am Treffen der Umweltbeauftragten teilnahm, wurde ich mit dieser Frage konfrontiert.

Zum Tag der Biodiversität im Zusammenhang mit dem Festival der Natur hat unsere Sektion am 27. Mai 2018 eine Waldwanderung zur Höhle Chistinotbet oberhalb von Salouf durchgeführt. Die Tour wurde in verschiedenen lokalen Zeitungen unter Veranstaltungen, über die Plattform des Naturfestivals unserer Sektion und des Tourismusbüros publik gemacht. Erfreulicherweise nahmen 25 Erwachsene und 11 Kinder an einem wunderschönen Tag an dieser Veranstaltung teil. Es durften auch Nicht-SAC-Mitglieder teilnehmen. Toni Sonder aus Salouf hat uns zur Höhle geführt und auch viel über den Piz Toissa, über das Weideland im Wald, das früher noch gemäht wurde, und über die Wasservorkommnisse unterhalb des Piz Toissa erzählt. Reto Simonet aus Stierva ist Jäger, Berggänger und Ornithologe. Auch er hat uns begleitet und sehr viel Interessantes über Vögel, Wild und Wald erklärt. Die Kinder waren vom Einstieg der Höhle, die zum Teil noch mit Eis und Schnee bedeckt war, sehr beeindruckt. Zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen bei mir auf dem Maiensäss. Ein herzliches Dankeschön an alle für den wunderschönen Tag. Es hat mir sehr grosse Freude bereitet, den Erwachsenen, vor allem aber den Kindern unsere grossartige Vielfalt der Natur näher zu bringen. Mal schauen, ob wir in Zukunft wieder etwas anlässlich des Festivals der Natur in unserer Region anbieten.

Nachdem wir bereits das Alpentaxi und den Bus alpin kennen, startet neu in diesem Winter das Pilotprojekt Schneetourenbus. In Graubünden werden folgende Destinationen angeboten: Bivio-Alp Güglia (Julier), Pany-Geisswis (Prättigau), Disentis-Alpe Casaccia (Lukmanier). Alle Informationen findet man unter www.schneetourenbus.ch oder über die Homepage SAC Schweiz. Nicht vergessen, im Gipfelbuch die Fahrt mit dem Schneetourenbus zu erwähnen. Danke.

Beim diesjährigen Treffen der Umweltbeauftragten am 3. November in Zürich machte ich mir bereits während der Vorstellungsrunde meine Gedanken. Zwei Drittel der Anwesenden haben eine Ausbildung als Biologe, Raumplaner, Ingenieur oder haben ein Studium in Natur- oder Umweltwissenschaften, Physik oder Chemie. Die restlichen Anwesenden, ich mit einbezogen, stellten sich mit Namen, Vornamen, Wohnort und Sektion vor. Es wurden von Sektionsabgeordneten kurze Referate gehalten, u. a. zum Thema «Berechnung des CO₂-Fussabdrucks einer Sektion». Die gesammelten Informationen wurden am Schluss in Form einer eher komplizierten Excel-Liste aufgezeigt. Grössere Sektionen haben ein Komitee für das Ressort Umwelt und somit die Möglichkeit, eine solche Berechnung über das ganze Jahr zu dokumentieren. Muss oder soll ich eine solche Berechnung von unserer Sektion aufzeigen? Ich bin überzeugt, dass unsere Tourenführer und Leiter, aber auch alle Mitglieder unserer Sektion wenn immer möglich, in Fahrgemeinschaften zu einer Tour aufbrechen. Auch glaube ich daran, dass wir alle Sorge tragen zur Umwelt und zur Natur. Wir



SALZGEBER
HOLZBAU

Für Holzbauarbeiten aller Art!

Salzgeber + Co Holzbau
CH-7411 Sils i.D.

Tel. +41 (0)81 630 03 10
www.salzgeber-holzbau.ch

ALSOFT
INFORMATIK AG

▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

ALSOFT Informatik AG

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch

leben im Einklang mit den Jahreszeiten, die unsere Aktivitäten in den Bergen bestimmen. Wir kennen das Leitbild des SAC. Wir respektieren unsere Grenzen und gestalten unsere Aktivitäten möglichst natur- und umweltverträglich.

Weitere Inhalte am Treffen waren Sektionstouren zum Thema Gletscherarchäologie. Warum Gletscherarchäologie? Durch den Klimawandel schmelzen unsere Gletscher ab, archäologische Funde werden freigegeben: menschliche, tierische oder pflanzliche Überreste, Textilien, Holz, Leder, Metall, bearbeitete Steine. Was sagen uns solche Funde? Archäologische Funde sind von wissenschaftlichem Interesse, aber auch kulturgeschichtlich sehr wertvoll. Erkenntnisse über Materialien (Werkzeuge, Waffen, Gefässe etc.) ermöglichen Rückschlüsse auf die Lebensweise, auf die klimatischen Bedingungen und auf damalige Reise- und Handelsrouten. Aber was hat das mit dem SAC zu tun? Die bisher bedeutendsten archäologischen Gletscherfunde wurden per Zufall und von Laien gemacht. Personen des SAC sind regelmässige Berg- und Tourengänger. Aufruf: Augen offen halten auf Wanderungen und Bergtouren! Es ist durchaus möglich, dass man auf archäologische Fundobjekte stösst! Was tun, wenn ich etwas finde? Fund(e) fotografieren, Koordinaten des Fundortes notieren oder diesen auf der Karte einzeichnen sowie Fundstelle markieren. Archäologische Fachstelle oder Behörde informieren (GR: Polizei). Funde nur bergen, wenn sie unmittelbar bedroht sind.

Zum Thema «Gipfflora im Klimawandel» haben wir einen Einblick bekommen in die Erkenntnisse aus dem gleichnamigen Projekt. Als aktive Berggänger sind wir auch hier aufgefordert, die Augen offenzuhalten. Durch den Klimawandel ändern sich die Vorkommen von Pflanzen. Wo einst noch keine Buche war, wächst plötzlich ein solcher Baum. Wo noch vor ein paar Jahren keine Arnika war, wächst heute eine solche Pflanze. Es kann aber auch vorkommen, dass eine andere Blumenart plötzlich verdrängt wird. In Höhenlagen, wo wir als Berggänger oft unterwegs sind, ist es sehr gut möglich, interessante Beobachtungen zu machen. Auch da könnt ihr Blumen und Gebüsche fotografieren und z.B. dem SAC Schweiz (Sektor Umwelt) melden.

Auf der neu gestalteten Homepage SAC Schweiz gibt es viel Neues zu entdecken. Unter der Rubrik Umwelt findet ihr interessante Beiträge wie zum Beispiel zum naturverträglichen Klettern, Wandern, Bergsteigen, Campieren und Biwakieren, aber auch in Bezug auf den freien Zugang und auf den Landschaftsschutz. Zudem findet ihr dort die SAC-Richtlinien «Umwelt und Raumentwicklung», die im Jahr 2017 in Kraft getreten sind.

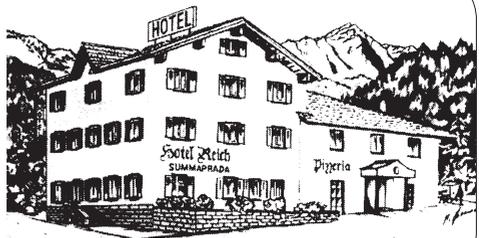
Ressort Umwelt und Kultur: Theres Sonder ■

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hotel Reich
Speiserestaurant / Pizzeria

Ihre Gastgeber:
Familie Neuhaus-Jenal
7421 Summaprada

Tel. 081 650 01 01 / Fax 081 650 01 23
www.hotel-reich.ch / info@hotel-reich.ch



Kletterlager Herbst 7. bis 13. Oktober 2018

Tourenleiter: *Gian Hitz, Martin Zimmermann, Kasimir Schuler (Bergführer)*

Teilnehmer: *Cynthia Lingenhag, Matteo Widmer, Sina Gantenbein, Agrena Schuler*

Sonntagmorgen früh startete unsere Reise in Thusis mit dem «JO-Büssli» in Richtung Cassis, Calanque, Frankreich. Nach circa acht Stunden Fahrt erreichten wir den Camping «Les cigales» etwas oberhalb des Dorfes. Dort hiess es Zelte aufbauen, und das auf einem total steinigen Boden... Aber zu guter Letzt standen alle Zelte und wir konnten ruhig schlafen.

Am Montag nach dem Frühstück fuhren wir in eine wunderschöne und ruhige Bucht. Dort kletterten wir den ganzen Tag Einseillängen. Am Nachmittag wurden wir leider verregnet und mussten den Weg zurück zum Bus unter leichtem Regen bestreiten. Am späteren Abend legte sich dieser Regen zum Glück wieder und am nächsten Morgen war es wieder schön. Also gingen wir auch am Dienstag noch einmal in dieselbe Bucht, jedoch auf die gegenüberliegende Seite und kletterten eine Mehrseillängentour. Es waren sechs Seillängen. Danach war noch Zeit für einige kurze Seillängen. Am Abend kochten wir noch was Feines und spielten noch Spiele.



Am Mittwoch fing es schon beim Frühstück zu regnen an. Da die Boulderhalle erst am Mittag öffnete, mussten wir uns bis dahin noch beschäftigen. So gingen wir in ein Einkaufszentrum für Sportsachen und staunten, wie viele interessante und neue Sportarten es gibt. In der Boulderhalle verweilten wir einige Stunden. In den ersten zwei Stunden boulderten wir, dann kamen die andere Kinder und wir machten noch einige Kraftübungen.

Der Donnerstag fing mit einem wunderschönen, regenlosen Morgen an. Nur beklagten sich alle über ihren Muskelkater. Doch auch mit diesen Schmerzen gingen wir in einen Klettergarten in der Nähe von Marseille. Danach gingen einige ins Meer baden und die anderen, die die Badesachen vergessen hatten, schauten zu.

Auch am Freitag gingen wir natürlich klettern. Doch zuerst mussten wir noch eine Stunde in der heißen Sonne laufen. Beim Felsen angekommen, machten wir eine Mehrseillänge. Um uns danach abzukühlen, machten wir einen Sprung ins Wasser. Am Meer wollten die Leiter noch eine 6c-Traverse ausprobieren. Wir schauten ihnen gespannt zu und warteten nur darauf bis jemand ins Wasser fiel. Als dann alle nasse Kletterfinken hatten, gingen wir zum Camping und bereiteten unser letztes Festmahl zu. Doch leider war dann die Woche auch schon fertig und wir machten uns am Samstag wieder auf den langen Heimweg.

Bericht: Mattea und Sina ■



Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| » Knickfuss | » Druckschwielen |
| » Spreizfuss | » Kniebeschwerden |
| » Fersensporn | » Rückenschmerzen |
| » Hallux Valgus | » Druckentlastung bei |
| » Hammerzehen | Touren Skischuhen |

Testen Sie uns!
Vereinbaren Sie telefonisch eine gratis Fussanalyse.



CHUR Grabenstr. 44, 0812 500 500

www.laufgut-degiacom.ch
www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ 0816 302 070
DAVOS 0814 200 010
FLIMS 0819 115 555
THUSIS 0816 300 020

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch



gasthaus post

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.
081 651 12 49 | www.post-sils.ch

montag ist unser ruhetag

thailändisch genießen | währschaft essen
übernachten mit drei sternern

Wengahorn (2849 m ü. M.) am Sonntag, 16. Dezember 2018

Tourenleiter: *Philipp Vogt*

Teilnehmer: *Dominik Denfeld und Curdin Steinauer*

Punkto Vielfalt bietet der Sonntag, 16. 12. 18 enorm Vieles:

Auto fahren, Ski buckeln, mit Fellen aufsteigen, ohne Felle runterfahren, Postauto fahren, Abschleppwagen fahren.

Das Meiste davon kann man als genussvoll abbuchen – auf anderes hätte man locker verzichten können.

Die zweitletzte Kurve vor «Avers – Am Bach» stellt sich für den Autofahrer als besonders fies heraus... Der Radius und die Bodenhaftung taugen gar nichts. Letztlich umarmt das Auto das Brückengeländer.

Ein umliegender Bauer löst diese Umarmung mit seinem Traktor. Vieles, das eigentlich zur Karrossiere gehört, hängt lustlos herunter.

Weil es erst 8.30 Uhr ist, bestellen wir den Abschleppdienst auf 14.00 Uhr, damit wir in der Zwischenzeit noch das Wengahorn (2849 m ü. M.) kennenlernen können.

Zu Fuss und mit dem Postauto legen wir die fehlenden vier Kilometer bis nach Juf zurück und lassen uns gerne von ersten Sonnenstrahlen ablenken.

Die Sonne brennt wenig später auf uns nieder, obwohl wir uns am Vortag damit abfinden, wegen des miesen Wetters Schneehöhlen zu bauen.

Wir fühlen uns beschenkt, üben fleissig Spitzkehren, spuren und pflügen uns dem Gipfel entgegen. Der Schnee liegt reichlich und weichlich und dank einer rassigen Abfahrt erreichen wir gerade noch das angepeilte Postauto.

Die Angusrinder in Juf lächeln uns zum Abschied freundlich entgegen. Wenn sie winken könnten, hätten sie das getan.

Damit sind die freudigen Überraschungen allerdings schon wieder zu Ende.

Von einem bärenstarken Toyota Landcruiser nachhause chauffiert zu werden, ist eigentlich nicht zu verachten. Aber eben...

Bericht: Philipp Vogt ■



Naturheilmittel aus eigener Produktion

www.drogerie-schneider.ch



DROGERIE
SCHNEIDER
THUSIS



TOYOTA

Zweifel Garage AG

Toyota-Servicestelle - Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

081 651 35 85
garage.zweifel@bluewin.ch

Val Madris / Avers: Schneeschuhtour am 16. Januar 2019

Leiter: *Marcel Bass*

Teilnehmer: *Hansueli Heiniger, Pius Federspiel*

Um 9.30 Uhr versammelten wir uns in Andeer bei Marcel Bass. Nach einer klaren Nacht war es morgens im Avers und Val Madris rund -10 Grad kalt. Im schönsten Winterkleid präsentierte sich das Avers. Unsere Schneeschuhtour begann nach Stettli auf 1800 m ü. M. Kaum gewandert, empfing uns auch schon die wärmende Sonne. Es stand uns ein prächtiger Tag in einer unberührten Schneelandschaft bevor. In diesem verlassenem und stillen Tal sahen wir viele Rehe in einer unberührten Natur. Sie fristen hier oben ein karges Dasein und trotzen dem harten Winter.

Ohne einem Menschen zu begegnen setzten wir unsere Spuren in den frischen Pulverschnee. An einer Stallwand in Zurstabüel genossen wir unseren Lunch und die fast schon «ohnmächtige» Ruhe im Tal.



Zurstabüel gegen Süden



Zurstabüel gegen Norden

Nach einer kurzen Rast wanderten wir weiter südwärts bis kurz vor der Alp Bless. Bei aufkommenden Südwind entschlossen wir umzukehren. An vielen offenen Stellen des Madrischer Rhein sahen wir prächtige Eisformen, die sich als Fotosujet geradezu aufdrängten.

Gegen 15 Uhr trafen wir wieder beim Ausgangspunkt ein. Ein Tag voller prägenden Erinnerungen an ein wild-romantisches und hoffentlich noch lange so bleibendes Tal. Den gemütlichen Teil genossen wir in der Wärme in Innerferrera.

Bericht: Pius Federspiel ■



Eiszapfen vom Madriser Rhein



Rehe im Val Madris

Gesucht!

Bildmaterial von früher im Hinblick auf das 100-Jahr-Jubiläum unserer Sektion

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Im Hinblick auf die Berichterstattung über unser 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2020 in unserer Lokalzeitung suchen wir noch Bildmaterial von früher. Wer ist im Besitz von Fotos von Sektionstouren (auch mit Frauenbeteiligung) oder Anlässen, Versammlungen, Persönlichkeiten von anno dazumal und würde diese uns leihweise für Publikationen zur Verfügung stellen? Auch Gedichte, Berichte und Geschichten würden uns interessieren.

Bitte durchstöbert eure Fotoalben (ev. auch jene eurer Väter und Grossväter).

Falls ihr fündig werdet, meldet euch bitte bei: Pius Furger, Masein, Tel. 081 651 39 97, E-Mail: piusfurger@sunrise.ch

Indoor-Klettern im Ap'n Daun in Chur (für Retter/innen)

Montag, 11. März 2019

Wir treffen uns am 11. März wiederum zu einem Kletterabend mit anschliessendem Pizza-Plausch. Angesprochen sind Retter/innen I, II und III aller Stationen inkl. RC, Rettungsobmänner und EL. Es kann top rope oder im Vorstieg (Bild, nur für Geübte!) geklettert werden. Es stehen Routen in allen Schwierigkeitsgraden sowie ein Boulderraum zur Verfügung. Um ca. 20.15 h werden wir uns in die Pizzeria verschieben.



Treffpunkt: Montag, 11. März, um 18.00 h, in Thisis auf dem Parkplatz der Raststätte, um Fahrgemeinschaften zu bilden, oder direkt um 18.30 h an der Pulvermühlestrasse 8 in Chur.

Kosten: Eintritt wird aus der Retterkasse bezahlt.

Mitnehmen: *Kletterschuhe, *Klettergurt, *Schraubkarabiner, ev. Seil (mindestens 40 m) für Vorstieg (*kann auch in der Kletterhalle gemietet werden)

Leitung: Pius Furger, RC Stv.

Anmeldung: bis am Mittwoch, 6. März, per SMS, Whatsapp, E-Mail oder Telefon an Pius Furger, Handy 079 360 32 58, E-Mail: piusfurger@sunrise.ch

Aus organisatorischen Gründen bitte ich euch um eine termingerechte Anmeldung.

Der Kletteranlass wird als Ausbildung angerechnet und auf Wunsch ins Testatheft eingetragen.

Abseits der Piste lauert der weisse Tod

Zur Prävention von Lawinenunfällen führte unsere Sektion am 26. Januar auf dem Glaspass ihren jährlichen Winterrettungskurs durch.



Feinortung mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät: Sonde und Schaufel gehören zur Standardausrüstung der Kameradenrettung.



Internationaler Konsens: Neu wird immer rechtwinklig zum Gelände sondiert.

Wird ein Wintersportler von einer Schneebrettlawine mitgerissen, bedeutet dies stets akute Lebensgefahr, denn trotz Hightech-Ausrüstung kann laut Statistik im Durchschnitt nur einer von drei Verschütteten lebend geborgen werden. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen über die Entstehung von Lawinen und die organisierte Rettung wurde am diesjährigen Ausbildungskurs auch der Beurteilung der Lawinengefahr im Gelände ein entsprechendes Augenmerk geschenkt.

Theorie-Praxis-Spirale als Ausbildungskonzept

Rettingschef Jürg Gartmann durfte im alten Schulhaus von Tschappina rund 40 Klubmitglieder und Gäste zum Kurs begrüßen, der mit einem Theorieblock über den Schneedeckenaufbau und lawinenbildende Faktoren eröffnet wurde. Im Anschluss gab es Kaffee und Gipfeli im Freien, serviert durch Willi Scheuble vom Berggasthaus Beverin.

Um das in der Theorie erworbene Basiswissen in die Praxis umzusetzen, verschob man sich im Anschluss auf den Glaspass, wo der Kurs in zwei Gruppen eingeteilt wurde. Die eine Hälfte begab sich mit ihren Klassenlehrern in Kleingruppen auf eine kleine «Skitour» in Richtung Glasergrat beziehungsweise Heidbüel. Unterwegs hielt man immer wieder inne, um Wahrnehmungen im Gelände wie Schneeverwehungen, Windganglien oder allfällige «Wummgeräusche» aus der Schneedecke mit dem erworbenen Lawinenwissen zu verknüpfen. Der Höhepunkt war aber das Graben und die Analyse



Steckt man die Nase in die Schneedecke, öffnet sich ein Tagebuch über den Wetterverlauf des bisherigen Winters, und es treten allfällige Schwachschichten in der Schneedecke zutage.



Erfolgsereignis: Der in der Theorie eingeführte Stabilitätstest zeigt in der Praxis Wirkung: Aufgrund eines Scherbruchs ist ein «Mischneebrett» auf einer Schwachschicht abgegangen.

eines Schneeprofiles mit anschließendem Stabilitätstest. Dieser sogenannte «Schaufeltest» gibt Hinweise darauf, ob Schwachschichten vorhanden sind und ob sich ein Bruch in der Schneedecke ausbreiten kann.

Internationaler Konsens beim Sondieren gefunden

Die zweite Kurshälfte übte auf drei Posten verschiedene Rettungstechniken. Da die Kameradenhilfe mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS) nach wie vor die schnellste und effizienteste Rettungsmethode darstellt, ist es unerlässlich, einmal im Jahr diese Suchtechnik zu üben. Neben dem obligaten LVS sollten Wintersportler, die das Tiefschneeerlebnis suchen, auch stets das nötige Rettungsmaterial (Lawinschaufel und Sondierstange) auf sich tragen.

Der zweite Posten setzte sich mit dem Thema «Absuchen eines Lawinenkegels mit Aug und Ohr» sowie der Freilegung und medizinischen Betreuung eines fiktiv Verschütteten auseinander, während die dritte Gruppe mit einer neuen Sondiertechnik konfrontiert wurde. Nach jahrelangen Diskussionen fanden die internationale Kommission für alpines Rettungswesen (IKAR) und das schweizerische Kernausbildungsteam «Lawinenpräven-



Hansueli Heiniger
Untere Stallstrasse 21* 7430 Thusis
+41 79 579 63 35
service@prisma-thusis.ch
www.prisma-thusis.ch

Öffnungszeiten:

Do - Fr 10 - 12 14 - 18
1. Sa im Monat 9 - 12

oder nach Vereinbarung

Kaffeemaschinen:

Service - Reparaturen - Beratung - Verkauf

Haushaltmaschinen und elektrische Geräte:

Reparaturen

* Standort: Zwischengasse bei inarum ag



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44



digitalis
PRINT GMBH

**Layout. Bild. Digitaldruck.
Heute bestellt – morgen geliefert.**

Digitalis Print GmbH. Ringstrasse 34. 7000 Chur. Telefon: 081 286 70 10. Telefax: 081 286 70 11. info@digitalis.ch. www.digitalis.ch

tion Schneesport» (KAT) endlich einen internationalen Konsens. Man legte sich neu auf drei Arten von Grobsondieren und ein Verfahren fürs Feinsondieren fest. Die grösste Neuerung ist, dass immer im 90°-Winkel zur Schneeoberfläche sondiert wird.

Schliesslich konnten sich die Kursteilnehmenden am späten Nachmittag bei einer heissen und reichhaltigen Suppe im Berggasthaus Beverin ihre klammen Finger aufwärmen und den Kurstag Revue passieren lassen.



Abschliessendes Quiz über die Lawinenkunde im Gelände.

*Bilder: Rudolf Berni und Pius Furger
Text: Pius Furger ■*

Tourenvorschau

2. 3. 2019	Bruschhorn 3056 m ü. M.	Skitour	Sektion
<p>Schwierigkeit: ZS- / 1550 Höhenmeter Von Wergenstein über Dumagns zur Alp Tumpriv und weiter südlich des Piz Tarantschun und Piz Tuf zum Sattel P. 2806. Über den Ostgrat auf den Gipfel. Bei geeigneten Verhältnissen Abfahrt ins Carnusatal und retour (220hm Gegenanstieg) über den Carnusapass.</p>			
<p>Leitung: Stefan Moser Anmeldung: bis 28. Feb bei Stefan Moser, Tel. 079 369 41 28, moser.stefan@gmx.ch</p>			

9. 3. 2019	Feil 2442 m ü. M.	Skitour	JO
<p>Schwierigkeit: L / 1070 Hm Wir starten in Stierva, dann geht es zur Alp Stierva und über den Grat zum Gipfel Ausrüstung und Treffpunkt wird bei der Anmeldung mitgeteilt.</p>			
<p>Leitung: Adriano Peterelli Anmeldung: bis spätestens 7.03.2019 bei Adriano, Tel. 079 407 77 64</p>			

23. 3. 2019	Freeriden im Engadin	Freeriding	JO
<p>Freeriding im Engadin. Wenns von Süden kommt, dann kommts. Weitere Infos erhaltet ihr nach der Anmeldung.</p>			
<p>Leitung: Kasimir Schuler (Bergführer) Anmeldung bei Kasimir, Tel. 079 842 18 38, kasimir@bergsportschulegrisca.ch Kosten: 30.– JO bzw. 80.– SAC exkl. Bergbahnticket (JO hat Vorrang). Weiterer Leiter: Gian Hitz</p>			

13. 4. 2019	Hoch Ducan 3063 m ü. M.	Skitour	JO
<p>Schwierigkeit: ZS / 1200 Höhenmeter Wir steuern ein Gebiet mit aperen Strassen und verschneiten Bergen an. Geplant ist ein kraftsparender Aufstieg mit Harscheisen und eine wohlzig zischende Sulzabfahrt. Wenn es die Verhältnisse erlauben, peilen wir das Sertigtal an und besteigen den Hoch Ducan (3063 m). Mitnehmen: Skitourenausrüstung mitsamt Schaufel, Sonde und LVS.</p>			
<p>Leitung: Philipp Vogt und Martin Lechner Anmeldung: bis Freitag, 11.04.19, an Philipp, Tel. 079 258 72 25 Abfahrt: 04:00 ab Bahnhof Thusis Ankunft: 15:00 wieder in Thusis Fahrspesen: Fr. 15.–</p>			

14. 4. 2019	Flüela Wisshorn 3085 m ü. M.	Skitour	Sektion
<p>Schwierigkeit: ZS- / 1120 Höhenmeter Herrliche Frühlings-Skitour mit schöner Aussicht und diversen Abfahrtsmöglichkeiten. Aufstieg: Der Flüelapass ist um diese Zeit noch geschlossen und so starten wir die Tour bei Tschuggen. Zuerst folgen wir der Passtrasse bis Rossboden unterhalb des Wägerhus. Hier steigt man nach E auf und folgt ungefähr dem Sommerweg bis zur Winterlücke. Nun traversiert man den Jörigletscher nach SE und gelangt in den Sattel südwestlich von P. 2941. Ab hier zu Fuss und mit Steigeisen zum Gipfel. Abfahrt: Dem Aufstieg entlang oder zu den Jöriseen «Wäschchochi-Rundtour»</p>			
<p>Leitung: Rudolf Berni Anmeldung: bis 12. April 2019 bei Rudolf, Tel. 079 405 22 27 oder r.berni@bluewin.ch</p>			

23.–27. 4. 19	Skitourenlager «Wo der Schnee liegt»	Skitour	JO
Ein Skitourenlager für alle JOler/innen. Wir gehen dorthin, wo es Schnee hat. Kurz vor Lagerstart werde ich den Austragungsort bekanntgeben.			
Leitung: Wendelin Schuler (Bergführer) und Flurin Jenny Anmeldung bis 23.3.2019 bei Wendeli, Tel. 079 539 60 08, wendelin.schuler@hotmail.com Kosten: je nach Lagerort Fr. 300.– bis 600.–			
28. 4. 2019	Outdoor-Klettern: Refresher im Klettergarten	Klettern (mit Ausbildung)	Sektion
Schwierigkeit: 3. bis 5. Grad Auffrischkurs für Outdoor-Kletterer im Klettergarten. In diesem Kurs repetieren wir die Sicherheitsaspekte beim Outdoor-Klettern und wenden diese an. Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 5x Express, 3x Schraubkarabiner und zweckmässige Bekleidung, Proviant			
Leitung, Auskunft und Anmeldung bis am 24.04.2019 bei Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88			
12. 5. 2019	Bouldern	Bouldern	JO
Schwierigkeit: 4b bis 7a Bouldergebiet noch nicht bekannt			
Leitung: Adriano Peterelli Anmeldung: bei Adriano, Tel. 079 407 77 64			
18. 5. 2019	Klettern im Rheintal	Klettern	Sektion + JO
Schwierigkeit: von leicht bis schwer Zusammen mit der JO starten wir den Klettersommer nun so richtig im Klettergarten. Gemeinsam meistern wir spannende Kletterrouten am Fels Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 5x Express, 3x Schraubkarabiner, zweckmässige Bekleidung und Proviant.			
Leitung: Ivo Emmenegger & Flavia Gantenbein Auskunft & Anmeldung bis am 15.05.2019 bei Ivo Emmenegger, ivo.e@bluewin.ch, Tel. 078 904 38 88			
8.–10. 6. 2019	Pfingstklettern in Chiavenna	Klettern	JO
Das legendäre Klettern in Chiavenna. Nicht verpassen!			
Leitung: Wendelin Schuler (Bergführer) Anmeldung bis 10.5.2019 bei Wendelin: Tel. 079 539 60 08, wendelin.schuler@hotmail.com Kosten: 200.–			



YOUTH AT THE TOP

Jugend auf dem Gipfel

Mach mit und erlebe zwei abenteuerliche Tage mit **Wandern, Klettern** und übernachte **auf 2'385 m ü.M.** Der Naturpark Beverin und die Bergsportschule Grischa laden Kinder und Jugendliche ein, an diesem **internationalen und einzigartigen Event** teilzunehmen. Initiiert ist dieser Event durch Alparc, Netzwerk Alpiner Schutzgebiete, und findet jeweils einmal im Jahr auf Alpengipfeln von Frankreich bis Slowenien statt.

WANN	11. - 12. Juli 2019
WO	Sufers GR, Lai da Vons, Piz Calandari
ÜBERNACHTUNG	Cufercalhütte SAC
VORAUSSETZUNG	keine Klettererfahrungen nötig, mind. 10 Jahre alt oder in der 3 Primarstufe, Fitness für 3h Wanderung mit Rucksack
KOSTEN	Kost & Logis sowie die Reisekosten sind selber zu tragen; Übernachtung inkl. Halbpension bis 17 Jahre und Materialmiete CHF 53.– (SAC-Mitglieder CHF 48.–)
LEITUNG	Naturpark Beverin Bergsportschule Grischa JO-SAC Piz Platta
KONTAKT & ANMELDUNG	Tel. 081 650 70 10, silvie.schauvelberger@naturpark-beverin.ch www.naturpark-beverin/yat Anmeldeschluss ist der 28. Juni 2019
LINKS	www.naturpark-beverin.ch www.bergsportschulegrischa.ch www.youth-at-the-top.org www.jopizplatta.ch

Wir beraten Unternehmer.

Romedo Andreoli

Martin Bundl

Marco Schädler

Hartbertstrasse 9 T 081 257 02 57
CH-7000 Chur bmuag.ch

Mitglied von
TREUHAND | SUISSE



Vorsorgen mit Weitblick. GKB Vorsorgefonds.

Es liegt in unserer Natur, vorzusorgen.
Heute investieren. Morgen profitieren.

Mit systematischem
Risikomanagement.

Gemeinsam wachsen.

Jetzt profitieren.
gkb.ch/vorsorgefonds



Graubündner
Kantonalbank